

Vereinsreport 2017



Unsere Erfolge:

- 5 Landesmeistertitel
- 4. Platz internat. Villacher Regatta
- 6. Platz bei den Sternfahrten



Rudersaison 2017

Liebe RuderInnen, liebe Unterstützer
des UNION Ruderverein Pöchlarn!



Mag. Klaus Köninger

Obmann des UNION Ruderverein Pöchlarn

Langlaufen in Bad Mitterndorf, 9.—12.2.2017

Bei Kaiserwetter, guter Stimmung und perfekten Loipenbedingungen im Langlaufgebiet Bad Mitterndorf begab sich dieses Jahr eine etwas kleiner Gruppe wieder für vier Tage in die Union-Bundessportschule Niederöblarn.

Wir hatten Verhältnisse wie schon lange nicht mehr. Somit wurden täglich bis zu 40 Loipenkilometer abgspult. Auch

einige Bummerl konnten gespielt werden, leider hatte unser bester Herr (Obmann) wieder eine kleine Schwächephase – dies dürfte durch das hohe Loipentempo von Sigi verursacht worden sein.

Maria, Sigi, Klaus, Otti, Barbara und Christian waren unsere Klassiker, Gitti, Hartl (Eigner) und Gerhard (Muftl) er-

kundeten auf den Skatingschi die Gegend von Kulm bis Ödensee. Klaus absolvierte auch einige Höhenmeter auf den Tourenskiern.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Bericht: Gerhard Wolfsberger



Indoor Rudermeisterschaften Seewalchen, 22.1.2017

Als ersten großen Bewerb in diesem noch neuen Jahr nahmen unsere Junioren an der 28. Österr. Indoor-meisterschaft in Seewalchen teil. Nach guter Vorbereitung bzw. Training traten wir doch recht beachtlich auf.

Im Bewerb der Junioren B waren Paul Kainz und Daniel Groiss in einem Starterfeld von 49 Burschen am Start. In einer Zeit von 5:13.10 Minuten über 1.500 Meter errang Paul Kainz den sehr guten 13. Gesamtplatz. Auch Daniel Groiss konnte mit einer Zeit von 5:37.30 Minuten sei-



ne Trainingsleistungen bestätigen. Der

Auf den ersten 1.000 Metern von insgesamt 2.000 Metern konnte Günter sogar die Führung übernehmen. Nach diesem etwas forschen Start absolvierte er die Gesamtdistanz in 7:03.00 Minuten, das ist eine Durchschnittszeit von guten 1:45.70 über 500 Meter.

Im anschließenden Teambewerb der Junioren schafften wir mit Günter Fischhuber, Paul Kainz, Daniel Groiss und David Strauss den guten 6. Rang. Bei diesem Bewerb über insgesamt 2.000 Meter pro Team rudern die Jungs mit einer Durchschnittszeit von 1:40.00 auf 500 Meter. Da müssen sich einige schon wirklich anstrengen.

An alle Jungs herzliche Gratulation!

Bericht: Gerhard Wolfsberger und And-

Sieg in dieser Klasse ging nach Kärnten an Martin Riedel in der Zeit von 4:52.60 Minuten.

Im Bewerb der Leichtgewichts-Junioren A ging Günter Fischhuber an den Start.

STAW-Lauf, 12.3.2017

Zwei Sportler des URV Pöchlarn starteten heuer zum zweiten Mal beim 6. Wiener Frühjahrslauf des Rudervereins STAW am Gänsehäufel in Wien.

Die Anreise erfolgte aus wirtschaftlichen Gründen gemeinsam mit den Teilnehmern der Ruder Union Melk.

Das Wetter in Pöchlarn war nass und kalt, was nicht gerade die Wettkampfstimmung hob. In Wien blies noch der kalte Wind, aber die Sonne hatte schon die Regenwolken vertrieben.

Insgesamt 101 Teilnehmer, gewertet in 22 Klassen, waren am Start.

Christian Strobl siegte in der Altersklasse Männer JG 63-67 in der Zeit von 00:20:40 – Distanz 4,5 km =

4:35/km.

Günter Fischhuber musste eine Runde mehr laufen (6,5 km = 4:03/km) und siegte souverän in der Klasse Junioren A Jg 99-00 mit der Zeit 00:26:21, was die drittbeste Zeit des Teilnehmerfeldes war. Nur zwei Männer der allgem. Klasse liefen schneller.

Auf der Heimfahrt herrschte natürlich Hochstimmung, da auch die Ruder Union Melk pro Start jeweils einen Sieg erobern konnte!

Bericht: Otti Hill



A-3380 Pöchlarn • Wiener Straße 8 • Fon 0 27 57 / 22 95-0
Fax 0 27 57 / 22 95-15 • home: www.andritz.cc

Anrudern des ÖRV und Bootstaufe, 9.4.2017

Sonniger Start in das Jubiläumsjahr 750 Jahre Stadt Pöchlarn



Eine schönere Belohnung hätte uns der Herrgott nicht machen können. Ganz im Zeichen des Jubiläumsjahres 750 Jahre Stadt Pöchlarn und unseres verstorbenen Ehrenobmanns Peter Kaufmann stand das diesjährige offizielle Anrudern des Österreichischen Ruderverbandes (ÖRV) beim UNION Ruderverein Pöchlarn. Strahlender Sonnenschein und angenehm warme Temperaturen empfingen unsere Gäste zu diesen Feierlichkeiten.

Nach einer herzlichen und kurzweiligen Begrüßung unseres Obmannes Klaus Königer durften wir unseren neuen Doppeldreier auf den Namen Peter Kaufmann taufen. Sehr erfreulich war, dass Alexandra und Florentina, nach einer sehr aufbauenden und gefühlvollen Predigt durch Herrn Diakon Poschenreithner, die Taufe übernahmen.

Nach einem Schluck Sekt und einem dreifachen HippHippHurra konnten Britta und Peter Abrahamczik gemeinsam mit dem ÖRV-Präsidenten Horst Nußbaumer das neue Boot gemeinsam mit vielen anderen Booten zu Wasser bringen. Bürgermeister Heisler und Obmann Königer gaben den Start zur neuen Rudersaison. Vielen Dank an unsere Freunde der RUM Melk, ELLIDA Wien und den Ehrenpräsidenten des ÖRV, Helmar Hasenöhr (RC Wels), die das Geschwader



an Booten komplettierten. Ein gutes Zeichen für die heurige Regatta-Saison zeigte das „zu-Wasser-bringen“ des Junioren Doppelvierers mit Haabs, Fischhuber, Groß und Strauß!

Nach all dem Offiziellen ging es gegen 11:30 Uhr zum gemütlichen Teil über. Begleitet von der BIG BAND PÖCHLARN unter der Leitung von Michael Strauß versorgte das Team des URV in gewohnter Manier unsere Gäste mit Köstlichkeiten vom Grill, selbstgemachten Mehlspeisen und dem extra für die heurigen Feierlichkeiten produzierten 750 Jahr Wein.

Vielen Dank für euren Besuch geht an dieser Stelle insbesondere an den Präsidenten des Österr. Zilensportverbandes, die Vertreter der Stadtgemeinde Pöchlarn, der Raiffeisenbank Pöchlarn, der Sportunion sowie des NÖ Sportfachrates, alle Besucher und jede helfende Hand. Ihr habt uns einen wunderbaren Sonntag und Start

in die neue Saison beschert. Auf eine erfolgreiche, unfallfreie und wunderschöne Rudersaison 2017 und ein gefeiertes Jubi-



läumsjahr unserer tollen Stadt. Dieses Jahr wird uns alle ein Stück zueinander bringen.

Bericht: Caroline Emsenhuber



www.stadtmarketing.poechlarn.at



Nibelungenlauf in Pöchlarn, 11.6.2017

Dem Veranstaltungsteam der 750-Jahr-Feier in Pöchlarn sei gedankt, dass auch ein Wettlauf veranstaltet worden ist. Der 1. Nibelungenlauf fand bei strahlendem, aber zu heißem Wetter statt. Der Hauptlauf ging über eine Strecke von 7,5 km, drei Runden zu je 2,5 km. Am Staffellauf mussten drei Teilnehmer je 2,5 km laufen. Die Strecke führte von der Nibelungenwiese über den Treppelweg zum Knapp-Platz, durch den Schlosspark und die Innenstadt, kurz die Oskar-Kokoschka-Straße entlang, und wieder zur Nibelungenwiese.

Vom Ruderverein nahmen insgesamt 7 Mitglieder teil, wobei nur Christian Strobl und Otti Hill für den URV Pöchlarn liefen. Unsere starke Jugendmannschaft meldete sich unter Naturfreunde an.

Wie gewohnt, war der schnellste Läufer unserer Truppe Günter Fischhuber, der mit 31:28,8 die 7,5 km bewältigte. Dies

bedeutete 1. Platz Klasse U20 und 23. von 92 Läufern.

Christian Strobl hatte in seiner Klasse M50 starke Gegner und lief mit einer Zeit von 36:57,4 als 9. seiner Altersklasse (60. von 92 Läufern) durchs Ziel.

Otti Hill gewann ihre Altersklasse W60 mit 38:28 (12. Platz von 46. Läuferinnen) und wurde aufgrund der wenigen

laufenden Damen aus Pöchlarn auch Stadtmeisterin, was uns natürlich besonders freut, da sie ja nicht mehr zu den Jüngsten gehört!

In einigen Jahren wird ihr hoffentlich Emma Gutsjahr nachfolgen, die auf 1.200 m die beste Zeit der Schüler UND Schülerinnen gelaufen ist: 4:49,6 !!! Herzlichste Gratulation!

Auch die Teilnehmer des Staffellaufes standen am Stockerl:

3. Platz für Walter Fischhuber, Julian Haabs und Daniel Groß. Zeit: 32:14,2.

Jeder Teilnehmer war bei dieser gelungenen Veranstaltung mit Begeisterung dabei. Wir hoffen auf einen 2. Nibelungenlauf im Jahr 2018!

Bericht: Otti Hill



Foto: Martin Stadler

Familientag 750 Jahre Pöchlarn, 17.6.2017

750 Jahr Feier Stadt Pöchlarn - wir waren dabei

Auch unser Verein konnte einen kleinen Beitrag zum Gelingen des Familientages anlässlich der großen Jubiläumsfeier der Stadtgemeinde Pöchlarn leisten.

Wir waren mit einer Ergometerstation (drei Ergos wurden unter einem Zelt aufgebaut) vertreten. Interesse und Andrang waren sehr groß. Klaus, Andi und ich hatten alle Hände voll zu tun, den Jugendlichen in kurzer Zeit einige Ruderschläge am Ergometer beizubringen. Die Kinder und Jugendlichen waren überaus motiviert, manche wollten gar nicht mehr absteigen. So wurde sehr fleißig gerudert, um den begehrten Stempel in den Stationenpass zu bekommen. Wenn auch für einige Kinder der Einstieg in den Rudersport noch zu früh kommt (der Jüngste war im zarten Alter von drei Jahren) konnten wir augenscheinlich doch Interesse wecken, um vielleicht den einen oder anderen Jugendlichen zukünftig auch als Ruder-

er im Verein begrüßen zu dürfen. Als Rahmenprogramm fuhren unsere Rennruder-

er auch mehrere 250m - Rennen, die am Monitor begeistert mitverfolgt wurden.

Als Tages-schnellster entpuppte sich Strödi mit einem furiosen Finish. Walter, Gudrun und Alex sorgten für kalte Getränke nach der Anstrengung. Birgit fotografierte unentwegt - die Schnappschüsse sind auf unserer Homepage zu sehen. Ich denke, wir haben unseren Verein sehr gut präsentiert und es hat wirklich Spaß gemacht. Vielen Dank an alle Helfer.

Bericht: Gerhard Wolfsberger





Wanderfahrten

Boysgroup tour Passau - Pöchlarn vom 25. 05. bis 28. 05. 2017

Es begann wie immer - auf die Festlegung der Route folgte die Ausschreibung, die Anmeldung usw., alles noch genauso wie bei der ersten Tour vor 20 Jahren. Nur der, der die Boysgroup tour ins Leben rief, fehlte - doch nicht wie

immer. Es war die erste Boysgroup tour ohne unseren Peter (Pezi) Kaufmann.

Am Mittwoch kam Manfred Fuchs mit seinem Bootsanhänger (danke an dieser Stelle) nach Pöchlarn, wo bereits die anderen Boys - Klaus Köninger, Sigi Mandic, Peter Abrahamczik, Karl Lenk, Walter Emsenhuber, Markus Fichtinger, Thomas Foramitti und Bodo Buchberger

- zum Verladen bereitstanden.

Los ging's am nächsten Tag Richtung Passau. Am Ziel angekommen, sahen wir zwar schon vom Bus aus die Einsatzstelle, je-

doch unser Präsident, kulturell gebildet, ließ uns an seinem Genuss an der "interessanten" Umgebung teilhaben, bevor wir zur Einsatzstelle fahren.



CULT
CAFFÈ

die Rösterei

Raiffeisenbank
Mittleres Mostviertel



Waldi's
Bierstadt

In der ersten Etappe ruderten wir von Passau nach Engelhartzell, wo wir unsere Mittagsrast hatten. Am späten Nachmittag erreichten wir Inzell. Man glaubt es kaum, drei Häuser - davon zwei Gasthäuser. Karl hatte die glorreiche Idee, wer rudern kann, muss auch auf einen Hügel kommen. Höhe 460m, schnauf ... schnauf ... der Blick auf die Donau war dann aber wunderschön und

das Abendessen schmeckte besonders gut.

Unser Ziel am nächsten Tag war Linz. Bei der Mittagspause kurz nach Aschach verabschiedete sich Peter Abrahamczik nach guter alter Sitte mit einer Runde Bier. Dann waren's nur noch acht.

In Linz wurden wir zuerst von Manfred empfangen, (er ruderte uns mit dem Einer entgegen) und in der Einfahrt des Hafens von einem Kampfschwan, der uns attackierte. Auch am nächsten Tag (es ging nach Grein), bei der Hafenausfahrt ging der Kampfschwan auf uns los. Sigi zeigte ihm die Zähne, erst dann konnten wir in Ruhe weiterrudern.

Der letzte Rudertag war durch den starken Ostwind im Stauraum Ybbs ein besonderer Genuss. Aber was soll's, wir sind alle gut nach Hause gekommen.

Resümee: Rudern *****, Kameradschaft *****, Wetter *****.

Bericht: Bodo Buchberger

12. - 18.6.2017 Weißensee

Als Fixtermin im Ruderjahr gilt eine Woche rudern am Weißensee in Kärnten. Gegenüber den letzten Jahren reisten wir heuer ca. 3 Wochen später an. Die Temperaturen im Juni sind gegen-

über Mai um einiges höher, was wir besonders bei der Temperatur des Weißensees zu spüren bekamen. Bei 24° Wassertemperatur schwammen wir beim Kolbitsch-Seezugang bis ans andere Ufer und retour. In den Jahren zuvor war im besten Fall nur ein kurzes Eintauchen in den See machbar.



Michael Kaltenbrunner und seine Dorli



konnten 17 weitere Begeisterte mobilisieren. Die Teilnehmer kamen aus allen Himmelsrichtungen: URV Pöchlarn, Ruder Union Melk, Ister Linz, Salzburger Ruderklub Möve, Passauer Ruderverein. Im Hotel Kolbitsch fühlen wir uns bereits wie daheim.

Mit von der Partie waren auch zwei Nachwuchshoffnungen der Ruder Union Melk, Philine Hölzl und Sophie Rath. Sie trainierten mit Freude

zweimal am Tag am spiegelglatten See. Die meisten Ruderer waren beinahe täglich um 7.00 h früh am Wasser und absolvierten die 12 km-Runde bis zum Ronacherfelsen noch mit leerem Magen. Dafür schmeckte dann das Frühstück umso besser!

Abwechslung im Wochenprogramm brachten die Wanderungen auf die Almhinterm-Brunn und auf die Bodenalm.

Zwei ganz besonders eifrige, Otti und Christian, waren neun Stunden auf den Latschur 2.236 m und der Eckwand unterwegs. Bei der 24 km-Runde zum Dolomitenblick, wo man gute Fische essen kann, nahmen auch die meisten teil. Allerdings hat uns heuer das große Gewitter erwischt! Wir ruderten ca. 1,5 Stunden bei stärkstem strömendem Regen. Es ist auch ein Erlebnis, wenn das Wasser ganz glatt ist und die schweren Regentropfen wie Perlen auf der Wasser-

oberfläche springen. Im Hotel Kolbitsch erwartete uns die bereits warme Sauna – ein Genuss!

Baumeister	
Leitner	
<p><i>Baumeister Planung Passivhäuser Fertigteile Fertighäuser</i></p>	<p>Ing. Franz Leitner GmbH A-3390 Melk Wiener Straße 68 Tel. 0 27 52 / 5 25 51-0 Fax 0 27 52 / 5 25 51-12 e-mail: office@leitner-melk.at homepage: www.leitner-melk.at</p>

Der Höllenritt auf der Drau darf natürlich auch nicht fehlen. Noch am Mittwochabend wurden die zwei C-4er mit Steuermann aufgeladen, um am Fronleichnamstag pünktlich Richtung Nikolsburg abreisen zu können. Die erste Hälfte der Strecke endet bei Bergen im Drautal, wo uns die Mittagsjause erwartete. Es dürfen nur erfahrene Ruderer die Boote auf der Drau steuern. Die Strömung ist sehr stark und tückisch. Auch ist ein Bad in diesem Eiswasser nicht zu empfehlen. Wir vertrauten also auf das Können von Britta Abrahamczik und Helmuth Nocker, die uns sicher ans Ziel

brachten. Enden tut die Gaudi immer im Buschenschank Egger in St. Peter. Eine Mannschaft der LIA aus Wien hatte sich auch beim Kolbitsch einquartiert. Zu unserer Freude hatten die einen Doppel-Achter mitgebracht, den wir aufgrund der guten Beziehungen von Michl ausprobieren durften.

Am Samstag Früh wurde noch ein Freund von Konrad Nussbaumer erwartet, der das Rudern probieren wollte. Mitgebracht hat er zur Überraschung aller, Fritz „the cat“ Strobl, Olym-

piasiieger in der Abfahrt 2002 und Vizeweltmeister im Super-G 2007. Es wurde beraten, in welchem Boot die beiden Anfänger mitfahren könnten. Da meinte Fritz Strobl: am einfachsten wäre es wohl im Einer! Gefahren wurde im Doppel-Achter der LIA.

Wir danken dem Michl für seinen Unternehmensegeist. Heuer war die Woche besonders aufregend, da wir wunderbares Wetter, einen Doppel-Achter und Prominentenbesuch hatten!

Bericht: Otti Hill

Mit kurzen Raststättenaufenthalten fahren wir zu einem Restaurant am Fluß Cetina ca 6km oberhalb Omiš. Dort finden wir einen schönen Platz zum Einsetzen und rudern um 12:00 ab. Im Vierer Christian, Dorli, Inge und ich, Otti am Steuer. Peter und Britta im Hagen. Michl fährt mit Herbert und Erni und den 2 Bussen nach Split, wo sie unser schwimmendes Hotel holen. Die Cetina ist recht idyllisch, wir sind aber bald unten in Omiš an der Mündung und angesichts eines doch vorhandenen 3bf Windes beschließen wir gleich die Querung nach Pučišća auf der Insel Brač. Inge wechselt ans Steuer und wir kämpfen uns mehr oder weniger elegant nach Brač, wo wir ca 14:30 am Beginn der Ortschaft unsere Boote an den Strand legen. Der Hunger hat inzwischen zugenommen (trotz Müsliriegel bei der Querung) und wir fallen in die nächste Konoba ein und langen tüchtig zu. Cevapcici und Bier macht den Hauptanteil aus. Dann ein bisschen spazieren und ein Eis essen und entspannen am Strand, wir schlafen ein wenig und warten auf unser Schiff. Michl kommt erst um 20:00 und da die Bora mit 3 - 4 bf quer im Hafen



steht wird es ein wirklich mühsames Anlege-manöver. Die Überraschung ist aber gelungen, wir fahren dieses Jahr mit einem Nautitech

44 Katamaran namens Nike. Es gibt 4 Doppelkabinen und 2 Schlupfkabinen, Dorli nimmt eine und Michl schläft oben in der Kajüte. Wir räumen ein und um 22:30 ist Nachtruhe, leicht unterbrochen von Lärm in einer Konoba gegenüber wo anscheinend die jungen Leute von der Steinmetzschule feiern.

Die handelnden Personen: Dorli Hummelstötter, Michael Kaltenbrunner (mit seinem Bus), Britta (mit ihrem Bus) und Peter Abrahamczik, Otti Hill und Christian Strobl, Erni und Herbert Rath, Inge und Berthold Schlehta.



Bootsmaterial: Hagen und Bechelaren auf dem Bootshänger.



27.5. - 3.6.2017 Sail & Row 2017

27.5. Wir starten um Mitternacht mit Michl und Brittas Bus Richtung Omiš (Nähe Split). Britta schleppt den Hänger

27.5. Wir starten um Mitternacht mit Michl und Brittas Bus Richtung Omiš (Nähe Split). Britta schleppt den Hänger

27.5. Wir starten um Mitternacht mit Michl und Brittas Bus Richtung Omiš (Nähe Split). Britta schleppt den Hänger



28.5. (SO) Noch immer derselbe Wind, wir beschließen nach dem Frühstück noch etwas zu warten. Dabei beobachten wir wie in die Kirche anscheinend zu einer Firmung eingezogen wird - wir liegen in Blickweite. Dann um 10:30 halten wir es nicht mehr aus. Christian hilft Michl beim Ablegen mit dem Kataran, ich fahre mit Peter im Hagen und die Bechelaren ist ein Damenboot mit Erni am Steuer. Wir rudern hinaus und hinein in die 1-2er Wellen. Nach 2km sind beide Boote am Absaufen und in einer kleinen Bucht wellengeschützt steigen wir um, schöpfen die Boote aus und schleppen. Dann reisst beim Hagen der Bugbeschlag aus. Wir bergen ihn und machen die Schleppleine am ersten Spant fest. Nach 1 Std. läßt der Wind nach und der Vierer rudert mit Steuerfrau.

Das geht 2 Std. gut, dann wieder schleppen, bei 3-4bf Wind. Die Boote geigen teilweise wild herum, der kürzere Hagen mehr als die Bechelaren. Wir wollen eigentlich bis Lovište, angesichts der Welle und der Probleme beim Schleppen, beschließen wir Sućuraj am Ostende der Insel Hvar anzulaufen. Die letzten 2 - 3 km nehme ich

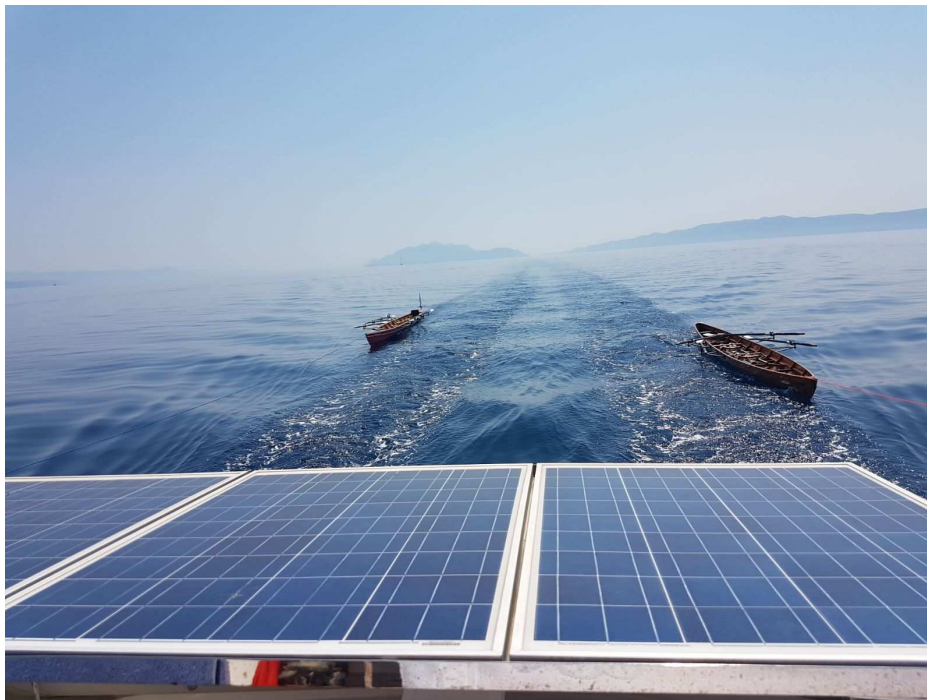
den Hagen mit der Hand am Backbord Heck sitzend - sonst würde er absaufen. Anstrengend, aber dann sind wir um die Huk herum und unsere Probleme sind schlagartig gelöst. Wir laufen in den Hafen ein, kriegen gleich einen Platz längsseits an einer Mole (weil nicht viel los ist) und können gleichzeitig die angehängten Boote gut bergen und zu uns auf den Kai legen. Wir haben Landstrom aber kein WC oder Dusche. Aber wir liegen super. Nachher gehen wir in den Ort und essen Fisch - ganz ganz gut. Wir schlafen gut.

29.5. (Mo) Nach reichlichem Frühstück läßt der Wind nach und ich rudere mit Peter im Hagen und die Damen und Christian im Vierer bis um die Huk am Westende von Pelješac (unser gestriger Plan), dort baden wir und nehmen die

Boote in Schlepp bis Korcula. Dort gehen wir vor Buganker an die Mole im W von Korcula. Michl bleibt am Schiff und wir gehen in den Ort, schauen uns ein wenig um, essen ein Eis, ersteigen einen Kirchturm, kaufen ein und rudern wieder los. Peter mit Britta und ich am Schlag im Vierer. Eine Stunde lang, dann kommen wir aus den Inseln raus, eine unangenehme Querwelle erleichtert uns das Aufhören, wir machen die Boote fest am Schiff, steigen um, baden kurz und fahren die Boote schleppend weiter in eine Bucht nahe Lirica am Westende von Pelješac. Dort schwimme ich mit dem Hagen an einen Schotterstrand, der Christian kommt mit der Be-

Bald nehmen wir den Hagen auf (Michl hat Probleme mit seinem Finger) und später dann hängen wir die Bechelaren an (nach 10km). Der Wind frischt wieder auf 3bf auf. Dann geht es mit den Booten im Schlepp hinein nach Slano. Dabei wird an Bord gejausnet, in der Bucht ist fast Windstille, vor der Marina rudern 3 Leute mit den beiden Booten an den Strand und wir legen uns mit dem Schiff in die Marina. Es ist 11:15 und unser Bus nach Dubrovnik geht um 12:50. Wir checken also ein, dirndln uns um, gehen ins Restaurant auf ein Bier und fahren dann mit dem Bus nach Dubrovnik.

Dort kommen wir am Hafen an und fahren mit einem Linienbus ins Zentrum. Dann nehmen wir die Cable Car auf den Berg zur Festung hinauf. Wir schauen uns die Festung an - viel gibt es nicht zu sehen - nur ein traumhafter Ausblick auf Dubrovnik und das Meer und gehen dann ins Gipfelrestaurant. Dort sitzen wir und hüllen uns teilweise mit Decken ein, weil der Wind die 22 Grad da oben schön abkühlt. Wir essen eine Kleinigkeit und fahren wieder hinun-



ter. Wir schauen uns einige Kirchen an und gehen dann auf der Stadtmauer einmal um die Stadt herum. Das dauert über 1 Stunde und bietet wirklich einen schönen Blick über die Stadt. Nachher kehren wir ein - das Lamm und das Lokal sind so naja. Wir fahren mit dem Linienbus wieder zum Hafen und nehmen dort einen Bus nach Ston der in Slano hält. Im Marina Resti gibt's noch Dessert und dann zum Schiff und heiti. Die Marina ist nagelneu - dementsprechend der Preis: 130 Euro.

30.5. Entgegen dem ursprünglichen Plan fahren wir mit dem Schiff nach einem hastigen Frühstück zu den Booten, ankern dort und mit dem Dingi werden die Mannschaften zum Ufer gebracht und Michl und Dorli im Hagen und der Rest in der Bechelaren rudern los. Christian und ich bleiben an Bord und wir verfolgen mit dem Schiff die Ruderboote.

ter. Wir schauen uns einige Kirchen an und gehen dann auf der Stadtmauer einmal um die Stadt herum. Das dauert über 1 Stunde und bietet wirklich einen schönen Blick über die Stadt. Nachher kehren wir ein - das Lamm und das Lokal sind so naja. Wir fahren mit dem Linienbus wieder zum Hafen und nehmen dort einen Bus nach Ston der in Slano hält. Im Marina Resti gibt's noch Dessert und dann zum Schiff und heiti. Die Marina ist nagelneu - dementsprechend der Preis: 130 Euro.


BRAMAC

31.5. Heute gehen wir es ruhiger an. Wir frühstücken ausgiebig, dann Wasser tanken. Im letzten Tank war so viel Chlor drinnen, dass es uns die Pickel weggebrannt hat. Dieses Wasser ist super. Um 09:15 rudern Inge und ich im Hagen, der Rest in der Bechelaren weg. Kaum sind wir aus der Stadtbucht herausen, hat uns schon ein 2-3er Wind von BB achtern, wir rudern im Hagen fast nur BB. Dann kreuzen wir bedingt durch den blöden Wind und die 20 - 30cm Welle bis zur Ausfahrt, wo wir Pelješac entlang fahren können. Kurz ist es vom Kurs her besser, dann kommt wieder eine höhere Welle von draußen. Nach 14km steigen wir in einer Bucht um und schleppen den Hagen weiter. Der Vierer hat uns schon schön abgehängt, wir fahren unter Motor nach und zusammen mit dem Vierer in die Bucht von Prapatno auf Pelješac wo wir alle abchristln, mit dem Schiff vor Anker gehen und den Vierer anhängen. Wir jausnen, baden, ruhen und um 14:00 lichten wir den An-

weiter nach Stadt Hvar. Die letzten 6km rudert der Vierer bis in den Hafen, wir fahren mit dem Schiff dorthin. Im Hafen geht es ziemlich zu, die wenigen Plätze am Kai für Gastboote sind belegt, der Marineiro meint wir sollen warten. Wir treiben also mit dem Hagen im Paket im Hafen herum bis wir nach ca einer halben Stunde beschließen uns an eine Boje zu legen. Da kommt der Marineiro mit dem Boot und meint, sie haben uns einen Platz frei gemacht.

Also vor Mooring retour an den Kai, immer mit dem Hagen irgendwo. Ich mache beide Mooringe, bin schweißgebadet, aber das Manöver selbst gelingt bei wenig Wind perfekt. Den Vierer haben wir schon vor längerer Zeit gesehen, sie uns aber nicht, wie sich später herausstellt. Wir lassen das Dingi hinunter, von dem steige ich in den Hagen und rudere auf die andere Seite des Hafens. Dort zwänge ich mich durch viele Fischerboote an die Straßenmauer und mit

Hilfe von 2 Passanten holen der Michl und ich den Hagen auf die Straße. Dort liegt er gut. Inzwischen ist auch die Dorli schauen gekommen und die holt die anderen nach, die an einem Kiesstrand geparkt haben, schöner als unser Hagen



ker und fahren Richtung Korčula bei 3bf die Boote schleppend. Nach der Stadt Korčula gehen wir in einer netten größeren Bucht vor Anker. Die beiden Boote werden zu dritt an Land verbracht und Michl nimmt die 3 Verbringer an einer kleinen Mole live auf. Der Wind schläft komplett ein über Nacht und wir liegen bestens.

1.6. Wir starten nach frühem Frühstück bei glatter See. Ich mit Inge im Hagen. Wir fahren Korčula entlang bis zur Ecke von Pelješac, dann setzt mit Kurs auf die Insel Hvar ein leichter West ein und der Hagen wird schwer steuerbar. Wir hören mit dem Hagen auf, einige KM später hört auch der Vierer auf. Wir motoren

gen Platz. Wie auch immer, wir zahlen an die 100 Euro, haben Strom und Lärm von der Lokalen am Kai. Wir gehen dann hinauf zur Burg und haben von dort oben einen wunderbaren Blick hinunter auf die Stadt Hvar. Beim Hinuntergehen kaufen wir noch Lebensmittel ein und dann zurück zum Schiff. Dort treffen Erni und Herbert mit 2 Freundinnen aus Wien zusammen, ebenfalls beide gehörlos. Michl hat inzwischen in einem Restaurant gleich neben dem Vierer Liegeplatz reserviert und wir gehen alle dorthin zum Abendessen. Es gibt volle Kanne Fleisch, nicht zum Wegbringen, aber sehr gut. So gegen 22:00 sind wir wieder beim Schiff und nach-

dem wir den nachmittags gekauften Plavac getrunken haben, schmeißen wir uns in die Kojen. Der Schlaf wird teilweise durch Lärm von der Straße gestört, aber es geht.

2.6. Wir stehen wieder früh auf, frühstücken aber sehr brav und sind um 08:00 am Wasser. Ich helfe mit Christian den Hagen, der heute von Britta und Peter gerudert wird, zu Wasser zu bringen. Beim Zurückgehen läuft Michl mit dem Schiff bereits aus, er fährt eine Ecke weiter zum Tanken. Es ist wieder windstill und so kann er das mit Erni und Herbert schaffen. Wir rudern mit dem Vierer weg und es geht super dahin. Wir biegen am Westende von Hvar ab und fahren nach Norden zur Durchfahrt Brač - Šolta. Michl hat uns dann auch eingeholt. 3-4 Delfine ziehen an uns vorbei und wir rudern 23 km bis in eine Bucht auf Šolta knapp vor der Durchfahrt. Dort geht Michl vor Anker und wir an Bord. Den Anker setzen wir noch einmal neu, dann passt es. Es gibt Gulasch und dann Palatschinken. Der Wind frischt aus Süd auf. Gegen 14:00 lichten wir den Anker und schleppen die Boote weiter nach Norden Richtung Split. Nach der Durchfahrt steht der Wind auf West - halber Wind und eine unangenehme Welle zum Schleppen. Wir schleppen bis in die Bucht von Split, die letzten 3 km rudern wir und Michl kommt mit dem Kat rechtzeitig vor 17:00 in die Marina Kastelik. Wir versorgen die Boote am Strand neben der Marina und gehen dann hinüber aufs Schiff. Die Marina ist groß und sauber, duschen ist super. Dann richten wir uns zusammen und fahren mit den beiden Bussen nach Split. Dort gehen wir gleich ins erste Lokal und essen sehr gut. Wir bummeln dann noch kurz durch die Altstadt und fahren zurück in die Marina. Die letzte Nacht an Bord!

3.6. Wir stehen relativ früh auf und frühstücken. Dann geht es ans restliche Packen und hinaustragen zu den Bussen. Dann mit dem Hänger zu den Booten, aufladen und wir fahren nach Hause. Keine Staus - nur in Ptuj müssen wir wegen eines Radrennens eine Zeitlang warten. Nach Ptuj kehren wir noch zum Essen ein. Nachher weiter über Mureck und so gegen 19:00 kommen wir in Pöchlarn an - alles gut!

Bericht: Berthold Schlechta

Sternfahrten 2016

29.04.2017 Sternfahrt Melk

Nach 11 Jahren konnten wir uns erstmals wieder zu einer Sternfahrt zu unseren Ruderfreunden Melk aufmachen. Die Wettervorhersagen waren etwas verhalten, so auch die Anmeldungen auf unserem „schwarzen Brett“. Nachdem sich frühmorgens doch die Sonne blicken ließ, verdoppelte sich schlagartig unsere Teilnehmerzahl und so konnten wir mit drei Booten starten. Britta nahm mit ihrer Mannschaft dankenswerterweise auch den Präsidenten des Salzburger Landesverbandes, Helmut Nocker, mit und zeigte ihm dabei die Schönheit des Donauruderns.

Auch ein teilweise heftiger Westwind (=



Gegenwind) im Pöchlerner Stau und der etwas erhöhte Wasserstand hinderten uns nicht an der Stauraumrunde. Die Buhnen und Schotterbänke auf der Personenbeuger Seite waren schön überlaufen und so war es ein Genuss, bis zum Kraftwerk Ybbs zu rudern. Der Auslaufbereich der Kraftwerks Ybbs-Persenbeug forderte ein letztes Mal unsere ganzen Kräfte bis zur Schleuseneinfahrt, dafür war die „geteilte“ Jause danach umso besser. Wie schnell es danach wieder stromab ging, merkten wir

erst beim Losrudern, denn die ersten vier bis fünf Kilometer übernahm der Donaström.

Ein kurzer Einkehrschwung im Marbacher Hafen bremste unsere Fahrt, wir wollten ja doch nicht dem Piratboot mit Daniel Drobil, Nathalie Zurr, Verena Menschik und Fabian Lahrz die Auszeichnung um die weiteste Fahrt

von Schlögen nach Melk (rd. 150 Kilometer) streitig machen. Auch Organisator Michael Kaltenbrunner wusste unsere Großzügigkeit zu schätzen und gab uns die wiederbefüllte Weinflasche unseres Sternfahrtsieges 2006 in Melk erneut nach Pöchlarn mit, die wir gerne mit Daniel und seinen RuderkameradenInnen teilen werden.

Mit unserem Peter Hinterstoisser, der in einem Waginger Boot die Reise nach Melk unter die Ruder nahm, konnten wir mit insgesamt 515 Kilometern den 7. Gesamtrang errudern. Das Ruderfest dauerte bis in die späten Stunden und wir mussten uns in der Nachspielzeit nur den LIAnesen geschlagen geben, die sich mit einer überwältigenden Mannschaft mit rd. 5.200 Punkten auch den Tagessieg holten. Dank an Karl Lenk, der nach einer anstrengenden Ruderpartie bis zum Schluss auf den Obmann wartete und sowohl die (natürlich volle) Weinflasche als auch unsere Boote sicher nach Pöchlarn transportierte.

Bericht: Klaus Köninger

29.7.2017 4. Sternfahrt Dürnstein

Unsere 4. Sternfahrt nach Dürnstein -



bzw. mangels Infrastruktur nach Stein führte uns bei herrlichem Wetter durch die schöne Wachau. In Melk wurden wir bequemerweise geschleust, wie immer genossen wir den herrlichen Blick beim Öffnen der Schleusentore auf das Stift Melk. Rast machten wir im Spitz, wo wir nach ein paar spannenden Minuten beim Landen eine Kleinigkeit zur Stärkung verdrückten. Nach einigem fröhlichem Treiben - vor allem an Dürnstein mit seiner schönen blauen Kirche und den Ruinen vorbei - kamen wir gut in Stein an. Dort versorgten wir unsere Boote und Ruder und verpackten sie auf unserem neu renovierten Hänger. Dann ging es weiter zu den kulinarischen Köstlichkeiten der Steiner, wo wir das Ende der Mühen des Tages feierten.

Pöchlarn erreichte den 5. Platz mit 1939 Punkten, 1. wurde LIA vor Donauhört, den Alemannen und den Piraten.

Bericht: Birgit Tötzl



Weitere Sternfahrten waren am 10.6.2017 mit Ziel Pirat, am 1.7.2017 zu den Nibelungen und am 2.9.2017 mit Ziel Donauhört am Nußdorfer Spitz.

Der erstmalig verliehene Sonderpreis für die Teilnahme an allen fünf Sternfahrten

im Jahr 2017 und dabei min. 150 km gerudert ging bei den Pöchlarnern an Britta und Peter Abrahamczik (je 222 km) und Klaus Königer (231 km). **auch Dorli soweit ich weiß - nicht erwähnt! Wertung Melk?**

Wir erreichten den guten 6. Platz von insgesamt 23 Vereinen aus Wien, NÖ, OÖ und Deutschland mit 5282 Punkten.



SCHRAM[®]
versichert.

immer für Sie da.



Ergebnis Sternfahrten 2017

Sternfahrten des Wiener und des Niederösterreichischen Ruderverbandes 2017													
VEREINSWERTUNG und REIHUNG nach der 5. Sternfahrt													
			Sternfahrt Nr.	1		2		3		4		5	
			Datum	29.04. 2017		10.06. 2017		01.07. 2017		29.07. 2017		02.09. 2017	
			Ziel	MELK		PIRAT		NIBELUNGEN		DÜRNSTEIN		DONAUHORT	
Platz	Punkte	Teiln.	Verein	Pkte.	Teiln.	Pkte.	Teiln.	Pkte.	Teiln.	Pkte.	Teiln.	Pkte.	Teiln.
1.	18.014	155	DONAUHORT	2.635	19	3.441	32	2.974	25	2.635	24	6.329	55
2.	14.060	130	LIA	5.237	24	1.460	16	558	7	3.313	40	3.492	43
3.	11.485	127	ALEMANNIA	1.673	16	2.212	28	1.797	28	2.565	24	3.238	31
4.	9.508	121	NORMANNEN	842	9	2.710	35	2.024	26	1.518	12	2.414	39
5.	8.867	90	PIRAT	2.542	14	2.105	30	1.242	14	2.120	20	858	12
6.	5.282	56	PÖCHLARN	1.200	14	624	8	434	5	1.939	18	1.085	11
7.	3.657	33	DÜRNSTEIN	356	4	910	7	1.072	8	1.319	14		
8.	3.480	27	WALLSEE	1.508	13					1.540	9	432	5
9.	2.919	18	ISTER LINZ	1.879	14					1.040	4		
10.	2.080	25	ARGONAUTEN	415	5	385	5			495	5	785	10
11.	2.014	30	MELK	874	16	312	4	536	6	292	4		
12.	1.582	16	STAW			395	5			932	8	255	3
13.	1.534	17	STEIN			630	5	584	4	320	8		
14.	1.427	19	TULLN	611	7	146	2	250	5			420	5
15.	544	8	DONAU WIEN							544	8		
16.	540	12	NIBELUNGEN			160	4	160	4	220	4		
17.	464	4	WAGINGER	464	4								
18.	417	9	AUSTRIA					417	9				
19.	348	3	ELLIDA	348	3								
20.	340	5	DONAU BUND							340	5		
21.	238	2	WIKING LINZ	238	2								
22.	116	1	DEGGENDORF	116	1								
23.	116	1	REGENSBURG	116	1								

Vereinscup

26.2.2017 15. Pöchlerner Ergometer-Meisterschaft

Zum nun schon 15. Mal versammelten sich die Ruderer an einem Sonntagvor-

gutes, aufbauendes Training auszahl. Unsere Junioren Günter Fischhuber und Daniel Groiss zeigten ihr Potenzial und lassen uns hoffen, dass wir auch eine gute Rudersaison 2017 erwarten dürfen.

folgreiche Saison 2017!

Bericht Andreas Trauner



Leider sind die restlichen Burschen (Julian Haabs, Paul Kainz und David Strauss) erkrankt und mussten deshalb abmelden. Auch die Leistungen in der allgemeinen Klasse und der Masters M / W können sich sehen lassen.

Anschließend durften wir noch Michael

mittag im Bootshaus, um sich am Ruderergometer zu messen. Auch einige Teilnehmer von unserm Nachbarverein der Ruderunion Melk meldeten Athleten im Schüler(innen)- und Männerbewerb

Kaltenbrunners Gulasch genießen --> DANKE MICHL!!



8.9.2017 Einermeisterschaft

Bei spätsommerlichem Wetter trafen wir uns am Freitag, den 8. September 2017 im Bootshaus, um den Vereinsmeister im Einer zu ermitteln. Wir ruderten zum Start in die Erlauf, wo unser Startschiedsrichter Berthold schon auf die Aktiven wartete. In den verschiedenen Klassen konnten wir insgesamt 13 Ruderinnen bzw. Ruderer in die Wertung

Indoor-Meisterschaften - Einzelbewerbe - 1000 Meter

Platz	Kategorie	Name	Endzeit	
1	MW	Britta Abrahamczik	04:05,8	
2	MW	Otti Hill	04:24,3	
3	MW	Dorli Humpelstätter	04:41,5	
1	W	Tamara Roedel	04:34,4	
1	MM	Peter Abrahamczik	03:37,6	
2	MM	Christian Strobl	03:38,6	
3	MM	Michael Kaltenbrunner	04:22,6	
1	SchW	Philine Hölzl	04:00,5	RUM
2	SchW	Sarah Rein	04:14,7	RUM
1	SchM	Sebastian Rein	03:56,1	RUM
1	JunM - B	Daniel Groiss	03:38,7	
1	JunM - A	Günter Fischhuber	03:17,9	Vereinsmeister
1	M	Bernd Schaffer	03:14,3	RUM
2	M	Klaus Köninger	03:28,8	
3	M	Andreas Trauner	03:29,6	
4	M	Fabian Emsenhuber	03:35,9	

So schlossen wir den ersten Bewerb des Vereinscups 2017 erfolgreich ab, und ich bedanke mich bei allen Teilnehmern.

Die erste Planung des Ruderjahres hat bereits stattgefunden und wir werden uns auf verschiedenen Ruderregatten

aufnehmen. Wie auch in den vergangenen Jahren wurde das Rennen im „Einzelzeitfahr-Modus“ ausgetragen. Bei einer sehr gemütlichen Siegerehrung im Bootshaus konnten wir Caroline Emsenhuber zur Vereinsmeisterin und Andreas Trauner zum Vereinsmeister gratulieren.

Überraschenderweise konnte sich Andreas knapp gegen den „Junior A“ Günter Fischhuber durchsetzen, der Generationswechsel ist somit um ein weiteres Jahr verschoben. Auch alle anderen Leistungen sind hoch einzuschätzen und die Punkte in der Einer-Wertung für den Vereinscup sind somit vergeben.

an. So kamen einige spannende Rennen zustande. Es wurden gute Leistungen geboten und es zeigte sich, dass sich

der heurigen Saison zeigen.

Ich freue mich auf eine schöne und er-





EINER - MEISTERSCHAFT 2017 Ergebnis					
Nr.	Nachname	Vorname	Klasse	Zeit	
			SchM		
1	Fischhuber	Günter	JM	01:53,9	
2	Haabs	Julian	JM	01:58,9	
3	Strauß	David	JM	01:59,3	
1	Hölzl (RUM)	Philine	JW	02:04,7	
1	Gutsjahr	Emma	SchW	02:14,6	
1	Abrahamczik	Peter	MM	02:25,0	
1	Abrahamczik	Britta	MW	02:10,6	
2	Hill	Otti	MW	02:43,8	
1	Emsenhuber	Caroline	W	02:05,6	VM
2	Simetzberger	Lisa	W	02:08,1	
1	Trauner	Andi	M	01:53,4	
2	Schweifer	Walter	M	01:59,5	
3	Köninger	Klaus	M	02:11,7	

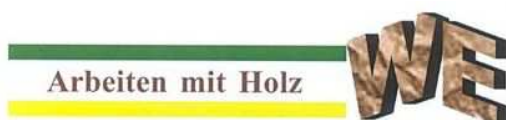


Bedanken möchte ich mich bei allen die mitgeholfen haben, die heutige Einermeisterschaft zu einer tollen und auch gemütlichen Vereinsveranstaltung zu machen: Walter Emsenhuber und Hannes Amashauffer für das Versetzen der Steganlage, Starttrichter Berthold Schlechta, Zeitnehmer Michl Kaltenbrunner, Grillmeister Berthold Schlechta und Peter Abrahamczik, den Kuchenbäcker(inne)n und Britta Abrahamczik für die Organisation der kulinarischen Köstlichkeiten.

Bericht: Andreas Trauner

21. und 22.10.20217 Kegeln, Laufen, Abrudern

Mit dem Kegeln und Laufen haben wir dieses Wochenende unsere Bewerbe des Vereinscups abgeschlossen bzw. offiziell mit dem Abrudern unsere Rudersaison beendet.



WALTER EMSENHUBER
Handel – Montage – Innenausbau

Blumenstraße 7 w.emsenhuber@aon.at
A-3380 Pöchlarn Mobil.: 0676/7223876



Während Britta, Peter, Heidi, Emma, Andi und Klaus am Freitag schon die Kegel zum Glühen brachten, kämpften am Samstag noch weitere 10 Keglerinnen und Kegler gegeneinander und teilweise auch gegen die Bahn (es mussten einige „Nuller!“ eingesteckt werden, zum Ausgleich gabs auch die eine oder

Am Sonntag traten einige tapfere Läufer (innen) und eine Walkerin um 10:00 Uhr trotz Regens zum Vereinslauf an. Am Do-



andere „Sau“!). Unsere Sieger und damit die meisten Kegel getroffen haben dieses Jahr Inge und Berthold. Nach der Anstrengung erholten wir uns beim „Pfadi-Wiesenfest im Kölla“ bei Weißwurst und Bier.

naudamm oberhalb des Bootssteigs war wie immer unser Start und Ziel mit Wendepunkt bei der Erlaufmündung, unser Starter und Zeitnehmer Walter war mit Regenschirm gut gerüstet. Heuer waren Emma und Günter die schnellsten und Birgit die mit der größten Ausdauer. Emma und Günter wurden mit je einer Schachtel Toffifee gratuliert.

Um 11:00 Uhr machten sich dann trotz schlechtem Wetters Klaus, Elisabeth, Günter, Andi und Emma mit dem „Gunter“ auf den Weg nach Marbach, wo wir diesmal bei der „Schönen Wienerin“ (Fam. Engel) unseren

Saisonabschluss feierten; der Rest kam per Auto oder zu Fuß. Auch Krista, Heinz und Brittias Enkerl Simon samt Mama und Papa waren diesmal dabei, der Kleine wurde reihum herumgereicht, was ihm sichtlich gefallen hat – vielleicht haben wir da ein neues Vereinsmitglied gewonnen? Wir wurden vom Team der „Schönen Wienerin“ mit sehr guten Essen verwöhnt und genossen im Anschluss das gemütliche Beisammensein.

Bericht: Birgit Tötzl

VEREINSCUP 2017 - KEGELN					
HERREN		Kegel	DAMEN		
1	Berthold	114	1	Inge	84
2	Klaus	92	2	Heidi	77
3	Sigi	87	3	Britta	69
4	Daniel G.	71	4	Dorli	66
5	Peter Abr.	64	5	Emma	63
6	Julian	63	6	Gudrun	62
7	Walter Em.	58	7	Maria	55
8	Andi Tr.	40	8	Birgit	50

Laufen 2017 Zeitnehmung					
Nr.	Nachname	Vorname	Zeit		
			Min	Sek	1/100
Männer					
1	Fischhuber	Günter	7	14	2
2	Rath	Alex	7	40	14
3	Trauner	Andi	7	56	3
4	Haabs	Julian	8	13	0
5	Strobl	Christian	9	10	0
6	Mandic	Sigi	11	13	0
6	Königer	Klaus	11	13	0
Frauen					
1	Gutsjahr	Emma	9	3	0
2	Hill	Otti	10	12	0
3	Emsenhuber	Gudrun	12	20	0
4	Humpelstötter	Dorli	14	45	0
5	Tötzl	Birgit	19	59	0



Regatten

2. - 3.9.2017 Internat. Villacher Regatta

Erstmals seit mehreren Jahren war wieder eine Pöchlerner Rennmannschaft bei einem internationalen Ruderbewerb am Start.

Bei der am Wochenende stattfindenden "international rowing challenge Villach" (9 Nationen/insgesamt 1.200 Starter) ging der URV Pöchlarn mit insgesamt 5 Aktiven an den Start. Für die junge Pöchlerner Rennmannschaft war eine Teilnahme an einer Regatta dieser Dimension eine absolute Premiere.

Dabei konnte ein absolutes Spitzenergebnis durch den Junior-Leichtgewichts-Einerruderer Günter Fischhuber eingefahren werden. Günter ruderte erstmals überhaupt in seiner Laufbahn rennmäßig über die 2000 Meter Distanz und konnte seinen prominent besetzten Vorlauf (8 Boote) sensationell gewinnen.



Somit qualifizierte er sich für das Finale A (Plätze 1 - 8) und ruderte in diesem Finallauf ebenfalls an der Spitze mit. Schlussendlich verpasste er um eine Sekunde die Bronzemedaille und belegte den großartigen 4. Rang in einem stark besetzten internationalen Feld. Er war

somit drittschnellster Österreicher in diesem Bewerb.

Ihr erstes Rennen überhaupt absolvierte die 13-jährige Emma Gutsjahr im Schü-



lerinnen Einer. Durch ein Missgeschick im Vorlauf ruderte sie im Finale C, welches sie dann eindrucksvoll gewinnen konnte. Auch diese Leistung kann nicht hoch genug bewertet werden.

Durch technische Probleme aufgrund der widrigen Verhältnisse (Starkwind und hohe Wellen) konnte sich der im Junioren-B-Einer (15-16 Jahre) startende Julian Haabs im Vorlauf (Rang 7) lediglich für das Finale E qualifizieren. In diesem zeigte er dann aber wieder sein tatsächliches Können und gewann dieses Rennen mit mehreren Längen Vorsprung. Mit seiner erruderten Zeit hätte er in den höherrangigen Finalrennen eine sehr gute Figur gemacht.

Ebenfalls das erste gemeinsame Rennen

über die volle Distanz absolvierten David Strauß und Daniel Groiss im Junioren-B-Doppelzweier. Die Beiden ruderten einen beherzten Vorlauf und konnten

Rang 6 einfahren. Leider konnte das Boot dann im Finale C aufgrund einer gesundheitlichen Beeinträchtigung eines Ruderers nicht mehr an den Start gehen.

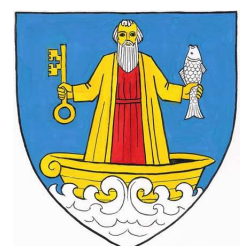
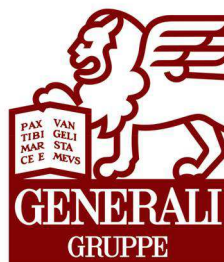
Alles in allem ein mehr als

gelungener Einstand der jungen Mannschaft im internationalen Renngeschehen.

Bericht: Gerhard Wolfsberger



Mit der Steuerberatung durch ...
Dkfm. ANTON LAMMER
Wirtschaftstreuhand-GmbH
... schneller ins Ziel geSTEUERT.



Stadtgemeinde Pöchlarn

23. - 24.9.2017 Landesmeisterschaften

Zehnter Achtertriumph in Folge

Fünf Landesmeistertitel für den URV Pöchlarn auf der Alten Donau in Wien

entschied, und als großes Talent im Leichtgewichtsbereich gilt, wollte auch im Juniorenbereich groß abräumen. Im Junioren-Einer startete Fischhuber sensationell, ein kleiner taktischer Fehler in der Umsetzung der von Trainer Gerhard Wolfsberger vorgegebenen



terschaften im Juniorenbereich trotzdem kein Grund zur Traurigkeit, ist die zweijährige Aufbauarbeit nunmehr auch auf der Rennstrecke deutlich sichtbar.

Eine Talentprobe legte bei ihrem ersten



Die Landesmeisterschaften auf der Alten Donau in Wien waren für die Ruderer des Union Ruderverein (URV) Pöchlarn von einer fulminanten Rückkehr auf die Siegerstraße gekennzeichnet. Die Pöchlarn haben sich da-

Rennstrategie kostete ihm allerdings den Sieg gegen den Seriensieger der vergangenen Jahre aus Korneuburg. Mit

seinen Ruderkollegen David Strauß, Daniel Groß und Julian Haabs sollte im

Juniorendoppelvierer die Revanche gegen die Korneuburger gelingen. Die Pöchlarn waren zwar Herausforderer, aufgrund der Kompaktheit aber doch die favorisierte Mannschaft. Ob die Kraft der jungen Athleten oder ein Materialfehler zum Dollenbruch führten, wird wohl für immer ein Rätsel bleiben—leider mussten die vier Nachwuchshoffnungen des Pöchlarn Rudervereins schon nach wenigen Metern auf der Rennstrecke aufgeben. Für Trainer Wolfsberger waren die Landesmeis-



Antritt bei Landesmeisterschaften auch Emma Gutsjahr ab, die im A-Finale der Schülerinnen im Einer mit einem dritten Platz auf das Siegerpodest ruderte. Sie qualifizierte sich damit ebenso wie die Junioren für die Österreichische Staatsmeisterschaft im neu errichteten Bundesleistungszentrum für Rudern in Linz-Ottensheim in zwei Wochen. Ein Wochenende, welches uns Pöchlarn mit Freude erfüllt.

Bericht: Klaus Königer



bei nicht weniger als fünf Landesmeistertitel geholt, wobei vorwiegend im Männerbereich um das frühere internationale Ausnahmetalent Alexander Rath für die Konkurrenz nichts zu holen war. Gemeinsam mit Max Mandic sicherte sich Rath in unterschiedlichen Besetzungen vier Titel, wobei der Gewinn in der Königsklasse des Ruderns, dem Männerachter, Vizebürgermeister Mandic mit besonderem Stolz erfüllt. Trotz dem Ausfall von zwei Leistungsträgern konnte mit den Jungruderern Marco Strödike und Günther Fischhuber der Achtertitel zum zehnten Mal in Folge in die Nibelungenstadt geholt werden.

Fischhuber, der gemeinsam mit Rath auch den Männer-Doppelzweier für sich



14.-15.10.2017 Österreichische Meisterschaften

Der Union-Ruderverein-Pöchlarn ging letztes Wochenende erstmals nach sechs Jahren wieder mit einer sehr jungen Mannschaft bei den Österreichischen Ruderstaatsmeisterschaften an den Start. Austragungsort war die neu umgebauten Regattastrecke in Linz/Ottensheim, Auf dieser Anlage wird kommendes Jahr ein Weltcup und 2019 die Weltmeisterschaft stattfinden.

einem guten Vorlauf in das Finale B einziehen und gewann dieses. Somit konnte der ausgezeichnete 7. Gesamtrang der an Trainingsjahren noch sehr jungen Mannschaft errudert werden.

Die Top-Leistung aus Pöchlarn Sicht lieferte wiederum der dreifache Landesmeister Günter Fischhuber ab. Er startete im Junioren-A-Leichtgewichts Einer. Günter ruderte im Vorlauf immer an der Spitze mit und konnte mit der drittschnellsten Zeit aller Starter in das Fina-

laufergebnisse mit einer Medaille spekuliert werden. Im Finale A konnte er dann mit einer starken Leistung in einem mit ÖRV-Kaderangehörigen gespickten Feld voll mitmischen. Schlussendlich belegte er bei seinen ersten Österreichischen Meisterschaften den 4. Gesamtrang. Dieses Ergebnis stellt das große Talent von Günter Fischhuber unter Beweis.

Wir können mit dieser Mannschaft, die noch von David Strauß (diesmal nicht am Start) ergänzt wird, sehr optimistisch in die Zukunft blicken.

Bericht: Gerhard Wolfsberger



Im Schülerinnen Einer startete die Dritte der NÖ Landesmeisterschaften - Emma Gutsjahr. Durch etwas Auslosungspech (Vorlaufgegnerinnen waren die späteren Gold- und Silbermedaillengewinnerinnen) belegte sie im Vorlauf den 4. Platz. Dieses Ergebnis berechnete Emma zu einem Start im Finale C, welches sie dann auch gewinnen konnte. Somit belegte Emma Gutsjahr den Gesamt 11. Platz in einem stark besetzten Feld. Der Junioren-B-Doppelzweier mit Julian Haabs und Daniel Groß konnte nach

le A einziehen. Insgesamt konnte aufgrund der Vor-



<p>anstrich malerei fassadengestaltung schilder werbetechnik</p>		<p>geheimnis farbe® ideen & impulse außergewöhnliche wandgestaltung farbplanung & farbkonzepte raumvitalisierung</p>
<p>mit dem größten vergnügen!</p>	<p>tel.: +43 (2757) 25 71 fax: +43 (2757) 25 71-18 bahnhofplatz 5-7 a-3380 pöchlarn</p>	

www.humer.cc

Sportbericht 2017

Wenn man sich den Sportbericht des Jahres 2016 zur Hand nimmt, wurde in der Vorschau für 2017 von einem Einstiegs- und Aufbaujahr für unsere jugendlichen Rennrunder(innen) gesprochen.

Als Ziel wurde ausgegeben, mit einer großen Mannschaft zu den NÖ Landesmeisterschaften zu fahren, die erste Regattaluft bei der großen Villacher Internationalen Regatta zu schnuppern und mit ein bis zwei Booten an den Österreichischen Meisterschaften teilzunehmen. Nun, die Ergebnisse des abgelaufenen Jahres können sich sehen lassen, die Ziele wurden mehr als erfüllt.

Wir gingen mit 4 Booten in Villach an den Start. Emma Gutsjahr bestritt in Villach ihr erstes Ruderrennen überhaupt und beendete die Regatta mit einem Sieg im Finale C. Julian Haabs im Junioren A-Einer sowie Daniel Groß und David Strauß im Junioren-B-Doppelzweier gelangen jeweils gute Ergebnisse in ihren Läufen. Günter Fischhuber lieferte gleich mit einem Sieg bei seinem ersten 2000m Rennen die große Sensation im Vorlauf. Im Finale A konnte er als zweitbesten Österreicher Rang 4 belegen.

Bei den NÖ Landesmeisterschaften konnten wir 5 Titel und mehrere Spitzenplätze nach Pöchlarn holen. Darunter wieder den Titel in der Königsdisziplin - dem Männer Achter.

Sportlicher Höhepunkt waren dann die Starts bei den Österreichischen Meister-

schaften in Linz/Ottensheim. Wir waren mit 3 Booten am Start.

Emma Gutsjahr konnte ihre erste Saison mit einem Sieg im C-Finale des Schülerinnen Einers erfolgreich abschließen. Julian Haabs/Daniel Groß starteten im Junioren-B-Doppelzweier und siegten nach sehr guter Leistung im Finale B - somit Gesamtrang 7.

Günter Fischhuber gelang im Junioren A-Leichtgewichtseiner der Einzug in das große Finale, wo sogar kurzfristig mit einer Medaille spekuliert werden konnte. Er belegte schlussendlich einen



hervorragenden 4. Platz unter Österreichs Nachwuchselite.

Es wurde erstmals kontinuierlich das ganze Jahr über durchtrainiert. Über den Winter wurde das Training gegenüber dem Vorjahr doch erheblich gesteigert, sodass mittlerweile 5 - 6 mal/Woche trainiert wird.

Dieser Aufwand machte sich bereits bei den Ergebnissen der im Jänner 2018 stattfindenden Österreichischen Meisterschaft am Ergometer bemerkbar. Emma Gutsjahr belegte Rang 8 (26 Starterinnen) bei den Schülerinnen.

Die seit dieser Saison für Pöchlarn startende Philine Hölzl (Vizestaatsmeisterin im Schülerinnen Einer 2017) holte sich bei ihrem ersten Antreten in der Junioren-B Klasse gleich die Bronzemedaille. Günter Fischhuber pulverisierte seine letztjährige Ergometerzeit und liegt mit seiner erruderten Zeit mittlerweile in der österreichischen Spitze ganz vorne mit dabei. Er hat aber durch 1,2 kg Übergewicht die vermeintliche Silbermedaille in der Leichtgewichtsklasse gegen Rang 13 in der schweren Klasse eintauschen müssen.

Somit gibt es für das bereits laufende Ruderjahr 2018 doch ambitioniertere Ziele als letzte Saison. Der langfristige Aufbau soll weiter vorangetrieben werden. Wir wollen heuer mit der Rennmannschaft an den großen nationalen Regatten starten und eventuell mit den Leistungsträgern einen Start bei der großen Juniorenregatta in München andenken. Weiters wollen wir unsere Landesmeistertitel erfolgreich verteidigen und vielleicht in der einen oder anderen Bootsklasse noch einen Titel mehr nach Pöchlarn holen.

Sportliches Highlight sollte aber eine erfolgreiche Teilnahme an den Österreichischen Meisterschaften im September in Villach sein.

Man darf wieder von Medaillen träumen. Wir werden alles daransetzen, dass diese Träume auch in Erfüllung gehen. Möglich ist es.

Be-
Ger-



richt:
hard
Wolfs-
berger

Vereinscup 2017

FRAUEN

Rang	Name	ERG	STF	1-MS	KEG	LF	KM	TOTAL
1	Britta Abrahamzcik	8.0	8.0	5.5	6.6		8.0	36.1
2	Emma Gutsjahr		5.3	4.3	5.1	8.0	7.6	30.3
3	Otti Hill	6.3	3.9	3.0		6.8	6.8	26.8
4	Dorli Humpelstötter	3.0	4.4		5.9	4.3	7.8	25.3
5	Gudrun Emsenhuber		7.6		4.4	5.5	6.2	23.7
6	Inge Schlechta		6.6		8.0		6.6	21.2
7	Elisabeth Simetzberger		5.7	6.8			5.6	18.1
8	Birgit Tötzl		6.2		3.0	3.0	5.0	17.2
9	Caroline Emsenhuber			8.0			7.2	15.2
10	Erika Foramitti		7.1				5.8	12.9
11	Maria Mandic		3.0		3.7		5.3	12.0
12	Heidi Gutsjahr				7.3		4.6	11.9
13	Elisabeth Tiroch		3.5				7.0	10.5
14	Gundi Schneider		4.8				5.4	10.2
15	Maria Dorn						6.4	6.4
16	Hansi Resch						6.0	6.0
17	Elisabeth Kilnbeck						4.8	4.8
18	Tamara Roedl	4.7						4.7
19	Michaela Mandic						4.6	4.6
19	Renate Schauer						4.6	4.6
21	Carina Bertragnoli						4.4	4.4
22	Ute Unger						4.2	4.2
23	Daniela Anerl						4.0	4.0
23	Bettina Salzer						4.0	4.0
25	Simone Dolp						3.8	3.8
26	Manuela Eisenbock						3.6	3.6
27	Sigrid Bertragnoli						3.4	3.4
28	Florentina Simetzberger						3.2	3.2
28	Sabine Wenko						3.2	3.2
30	Sabrina Wolfsberger						3.0	3.0

Erklärung:

ERG...Ergometer Meistersch.

STF...Sternfahrten

1-MS...Einermeisterschaft

Erster 8 Punkte

Höchstmögliche Punktezahl: 48

KEG...Kegeln

LF...Laufen, Nord.Walking

KM...Jahreskilometer

Letzter 3 Punkte

Vereinscup 2017

MÄNNER

Rang	Name	ERG	STF	1-MS	KEG	LF	KM	TOTAL
1	Klaus Köninger	7.3	8.0	3.8	7.3	3.8	8.0	38.2
2	Andreas Trauner	6.6	4.7	8.0	3.0	6.3	6.8	35.3
3	Günter Fischhuber	8.0	3.4	7.2		8.0	7.7	34.3
4	Peter Abrahamczik	5.1	7.6	3.0	5.1		7.8	28.7
5	Julian Haabs			6.3	4.4	5.5	7.2	23.4
6	Christian Strobl	4.4	6.8			4.7	6.4	22.3
7	Berthold Schlechta		5.9		8.0		6.6	20.5
8	Sigfried Mandic	3.0			6.6	3.8	6.3	19.7
9	Walter Emsenhuber		7.2		3.7		6.9	17.8
10	Daniel Groß	3.7			5.9		7.4	17.0
11	David Strauß			5.5			7.1	12.6
12	Alexander Rath					7.2	5.1	12.3
13	Leopold Buchberger		6.3				5.7	12.0
14	Markus Fichtinger		5.1				5.8	10.9
15	Hans Schneider		5.5				5.0	10.5
16	Karl Lenk		4.3				6.0	10.2
17	Walter Schweifer			4.7			5.3	10.0
17	Thomas Foramitti		3.8				6.1	10.0
19	Michael Kaltenbrunner	3.0					3.5	6.5
20	Fabian Emsenhuber	5.9						5.9
21	Manfred Fuchs						5.5	5.5
22	Hannes Amashauffer						4.9	4.9
22	Marco Strödike						4.9	4.9
24	Paul Kainz						4.7	4.7
25	Gerhard Wolfsberger						4.6	4.6
26	Max Mandic						4.4	4.4
27	Helmut Moser						4.3	4.3
28	Andre Gelic						4.1	4.1
29	Markus Perger						3.9	3.9
30	Walter Fischhuber						3.8	3.8
31	Nigi Fischer						3.6	3.6
32	Sebastian Emsenhuber						3.3	3.3
33	Wolfgang Schweifer						3.2	3.2
34	Franz Leitner						3.0	3.0



Brillen - Kontaktlinsen - Hörgeräte

Optik Fuchs

3380 Pöchlarn | Regensburger Str.29 | 02757/8967



Britta Abrahamczik

Dienstleistung
für allgemeine
Buchhaltung

Schwerpunkt: Kameratechnik

IPA

IPA Dienstleistungs-GmbH
Gesslgasse 17
A-1230 Wien-Mauer
Telefon: +43 676 838631000
E-Mail: britta.abrahamczik@aon.at



Jahreskilometer 2017

MÄNNER

Rang	Sportler	Jahreskilometer	Ausfahrten	Ø km/Ausfahrt
1	Königer, Klaus	1081	47	23,0 km
2	Abrahamczik, Peter	1061	37	28,6 km
3	Fischhuber, Günter	990	69	14,3 km
4	Gast, Herr	879	19	46,2 km
5	Groiß, Daniel	725	63	11,5 km
6	Haabs, Julian	701	59	11,8 km
7	Strauß, David	660	57	11,5 km
8	Emsenhuber, Walter	395	19	20,7 km
9	Trauner, Andreas	376	32	11,7 km
10	Schlechte, Berthold	344	8	43,0 km
11	Strobl, Christian	328	9	36,4 km
12	Mandic, Siegfried	295	11	26,8 km
13	Foramitti, Thomas	285	11	25,9 km
14	Lenk, Karl	269	9	29,8 km
15	Fichtinger, Markus	249	6	41,5 km
16	Buchberger, Leopold	202	6	33,6 km
17	Fuchs, Manfred	187	4	46,7 km
19	Schweifer, Walter	150	17	8,8 km
20	Rath, Alexander	99	13	7,6 km
21	Schneider, Hans	68	3	22,6 km
22	Amashauffer, Hannes	59	7	8,4 km
23	Strödike, Marco	59	7	8,4 km
24	Kainz, Paul	58	5	11,6 km
25	Wolfsberger, Gerhard	57	7	8,1 km
26	Mandic, Max	54	9	6,0 km
27	Moser, Helmut	50	5	10,0 km
28	Geljic, Andre	41	5	8,2 km
29	Perger, Markus	31	3	10,3 km
30	Fischhuber, Walter	25	3	8,3 km
31	Fischer, Nigi	23	3	7,6 km
32	Kaltenbrunner, Michael	18	1	18,0 km
33	Emsenhuber, Sebastian	12	4	3,0 km
34	Schweifer, Wolfgang	6	1	6,0 km
35	Leitner, Franz	4	1	4,0 km
gesamt		9841	560	17,6 km

FRAUEN

Rang	Sportlerin	Jahreskilometer	Ausfahrten	Ø km/Ausfahrt
1	Abrahamczik, Britta	1108	45	24,6 km
2	Humpelstötter, Dorothea	1037	18	57,6 km
3	Gutsjahr, Emma	757	67	11,2 km
4	Gast, Frau	618	18	34,3 km
5	Emsenhuber, Caroline	412	49	8,4 km
6	Tiroch, Elisabeth	386	31	12,4 km
7	Hill, Ottilie	374	17	22,0 km
8	Schlechte, Inge	341	8	42,6 km
9	Dorn, Maria	235	6	39,1 km
10	Emsenhuber, Gudrun	224	17	13,1 km
11	Hansi Resch	183	1	183,0 km
12	Foramitti, Erika	144	9	16,0 km
13	Simetzberger, Elisabeth	74	4	18,5 km
14	Schneider, Gundi	68	3	22,6 km
15	Mandic, Maria	66	4	16,5 km
16	Tözl, Birgit	58	2	29,0 km
17	Kilbeck, Elisabeth	49	5	9,8 km
18	Gutsjahr, Heidi	48	5	9,6 km
19	Mandic, Michaela	48	5	9,6 km
20	Schauer, Renate	48	5	9,6 km
21	Bertagnoli, Carina	36	3	12,0 km
22	Unger, Ute	30	4	7,5 km
23	Anerl, Daniela	24	2	12,0 km
24	Salzer, Bettina	24	2	12,0 km
25	Dolp, Simone	20	2	10,0 km
26	Eisenbock, Manuela	16	2	8,0 km
27	Bertagnoli, Sigrid	14	1	14,0 km
28	Simetzberger, Florentina	10	1	10,0 km
29	Wenko, Sabine	10	1	10,0 km
30	Wolfsberger, Sabrina	5	2	2,5 km
gesamt		6467	339	19,1 km

Jahresabschlussfeier 18.11.2017

Wie jedes Jahr feierten wir den Abschluss unserer Rudersaison im Bootshaus, diesmal mit Schweinsbraten, Schnitzel & Co vom Gröbl. Nach dem Essen gabs von unserem Obi Klaus sowie den Trainern Gerhard und Andi einen Jahresrückblick auf unser Ruderjahr. Weiters wurden den Gewinnern des Vereinscup (Klaus Königer und Britta Abrahamczik) gratuliert. Auch die Leistungen bei den Landesmeisterschaften, den Österreichischen Meisterschaften und internat. Villacher Regatta wurden honoriert und die Masters (Achter) und die Jugendmannschaft hervorgehoben. Danke sagte Klaus auch an Britta, Gudrun, Caroline und Birgit für ihre Vereinsarbeit. Nach den Ehrungen kam dann die Ver-



losung der von vielen Firmen rund um Pöchlarn gesponserten Tombolapreise—vielen herz-

lichen Dank an dieser Stelle an die Sponsoren! Walter Schweifer machte die Verlosung zu einem Erlebnis—es

war ein großer Spaß und eines von den Highlights des Abends!

Wintertraining

Wie jedes Jahr gab es auch heuer wieder ein Wintertraining: die Herren und Jungs trainierten jeweils am Donnerstag und die Damen am Dienstag in der kleinen Turnhalle in Pöchlarn. Geleitet wurde das Training von Gerhard Wolfsberger bei den Männern und von Evelyne Heisler bei den Frauen. Evelyne studiert seit ein paar Monaten in **Steyr Wels Linz???**, leider lässt es ihr Stundenplan nicht mehr zu, dass sie uns weiter betreut. Bis zum Ende der Wintersaison haben wir in Andrea Kaufmann einen guten Ersatz gefunden. Vielen herzli-

chen Dank an Evelyne Heisler für die vielen anstrengenden und schönen Stunden! Wir hoffen, dass du unsere Mädels bald wieder „schinden“ kannst!

Als zusätzliches Training wurde—da voriges Jahr schon gut angenommen—montags ein Ergotraining im Bootshaus, abwechselnd geleitet von Britta Abrahamczik, Walter Schweifer und Hannes Amashauffer, angeboten.

Wir freuen uns immer über mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer an unseren Wintertrain-

ings—besonders bei den Damen und beim Ergotraining!



Adventmarkt—2.-3.12.2017

Auch heuer haben wir wieder einen Stand beim sehr gut besuchten Pöchlarn Adventmarkt am Kirchenplatz betreut. Es gab Kesselwurst, Punsch und Bier, was bei den Besuchern sehr gut

ankam. Vielen Dank an die vielen Helferleins, die bei diesen und verschiedensten anderen Events wie z.B. Anrudern und Familientag heuer zur Stelle

waren—ohne euch wäre das nicht möglich!

Neujahrsempfang—26.1.2018

Unser Rennruderer (Junioren) Günter Fischhuber wurde am 26.1.2018 beim Neujahrsempfang der Stadtgemeinde Pöchlarn in feierlichem Rahmen geehrt. Er ist mittlerweile 4-facher Landesmeister, davon zwei Mal in der Königsklasse, dem Männer-Achter. Günter ist seit dem Jahr 2012 begeisterter Rudersportler und trainiert unter der Leitung von unserem hervorragenden Trainer

Gerhard Wolfsberger. Er erreichte beim erstmaligen Antreten bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften 2017 den ausgezeichneten 4. Platz in einem stark besetzten Rennen. Mit mittlerweile vier Landesmeistertiteln in der allgemeinen Klasse zählt Günter bereits zur Ruderelite in Pöchlarn.

Wir gratulieren dir sehr herzlich für die Ehrung der Stadtgemeinde und wünschen dir viel Erfolg bei deinen weiteren Wettkämpfen!

„Gegenveranstaltung“ und Silvesterausfahrt

Während Bodo, Sigi, Walter, Klaus, Hans und Karl am 30. Dezember teils zu Fuß, teils mit der Stadt Pöchlarn anlässlich der traditionellen Silvesterausfahrt zum Gasthaus Engel pilgerten, wanderten Maria, Trude, Helga, Brigitte, Gudrun und Birgit am Blauberg entlang bis Krummnussbaum und wieder retour. Zum Abschluss waren

wir bei Maria zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Auch die Männer stießen abends noch zu uns und wurden wie auch die Mädels mit Toast von Maria verwöhnt.

Am Silvesterabend traf sich eine Gruppe Ruderer und marschierten vom Hafen in Krummnussbaum nach Steinbründl. Kurz vor Mitter-

nacht waren wir wieder zurück und rutschten am Damm beim Bootshaus von tollem Feuerwerk begleitet ins Neue Jahr. Ausklang war bei Birgit bei einer heißen Gulaschsuppe und Bier.



Impressum

Herausgeber und Verleger:
Union Ruderverein Pöchlarn
Regensburgerstraße 16
3380 Pöchlarn

Tel.: 0676/7534860
ruderverein@poechlarn.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Klaus Köninger

Layout:
Birgitta Tötzl

Fotos:
URV Pöchlarn und dessen Mitglieder

Titelbild:
int. Villacher Regatta